

Mein Vorschlag: *Kevin Kawalirek* , 23 Jahre , Student, 0650 45 04 155

Titel des Projektes : ***Pueblo Unido St.Ruprecht***

Kevin hat im Sommer 2012 mit einem kleinen Projekt begonnen das Asylwerbern die Möglichkeit bietet, sich leichter in unsere Gesellschaft zu integrieren.

Er organisierte einen kostenfreien Fußballplatz bei der Pfarre Don Bosco in St. Ruprecht und schrieb Flyer für ein Fußballtraining, die er dann im Asylheim Klagenfurt und an diversen anderen Orten ausgeteilt hat. Natürlich wollte er das gemeinsame Fußball spielen nicht auf ein paar wenige beschränken und so lud er sich auch seine Freunde und Bekannte ein um die Kulturen zu vermischen bzw. neue Freundschaften und Netzwerke entstehen zu lassen.

Zum ersten Training sind ca. 15 junge vollmotiviert Fußballer (die meisten aus Afghanistan) gekommen. Daher die Idee angelaufen ist machte er weiter und über einen Kontakt schafften er es im Herbst 2012 in die Klagenfurter Hobby-Liga.



Team 2012

Die Idee: „Integration durch Sport bzw. Mannschaftssport“, ist durch ein paar einfache Hintergrundgedanken entstanden:

- durch Sport soziale Kontakte knüpfen (Freunde kennenlernen)
- zusammen Fußball zu spielen und zu trainieren erfordert das Lernen der Sprache bzw.
- der gemeinsame Sport hilft die Sprache zu erlernen
- den Leuten helfen Ansprechpartner für komplizierte Amtswegen oder ähnliches zu finden (Netzwerk aufbauen)
- Menschen die Möglichkeit geben sich mit anderen Kulturen auszutauschen

Bis zur Saison 2013 hatte er jegliche Kosten (Trainingsmaterialien, Dressen, Fahrtkosten zu den Spielen, Fußballschuhe etc. für jene die es sich nicht leisten konnten) durch Eigenmitteln finanziert.



Team 2013

Ab der Saison 2013 schaffte er es einen Trainer von seiner Idee zu überzeugen, der bis heute die Mannschaft trainiert.

Im Sommer 2013 bekam erstmalig eine Anerkennung für sein Werk, die Kleine Zeitung schrieb einen kurzen Artikel über Kevin:

er loppelt
irchtag,
ballspiel.

war für eine Stellungnahme nicht erwilligte Feuerwehr jedenfalls lässt sich trotzen die Vorhänge ersten Stelzen nehmen. „Wir ha- arztfristig dazu ent- la kein anderer Gas- Ort bereit war, etwas ne zu stellen. Was sagt der stellvertre- mandant Mario über hat meist der Schlosstads den organisiert, doch seit Jahren ist der Be- lassen. „Voriges Jahr ttag sprichwörtlich gefallen. Es hat ge- schahls feiern wir bei Bühnhaus, sonst nach sion ab 10 Uhr im er, der die Feuerwehr en will, ist am Sonn- enmen“, sagt Kam- STIN OBERLECHNER

Er trainiert ein

Der 22-jährige Kevin Kawalirek trainiert die St. Ruprechter Fußballmannschaft Pueblo Unido. Viele Spieler sind Asylwerber. Morgen wird in Gurtnitz gekickt.

HARALD TRIEBNIG

Bis ich 14 war, habe ich selber Fußball gespielt und war auf dem Sprung ins Leistungszentrum. Dann kam die Verletzung“, erzählt der Klagenfurter Kevin Kawalirek. Aufgrund des mehrfachen Bänderisses im Knie war an Leistungssport nicht mehr zu denken. Jetzt ist er Organisator und Spielertrainer der Fußballmannschaft Pueblo Unido St. Ruprecht. Das Team, das vorwiegend aus Asylwerbern und jungen Männern mit Migrationshintergrund besteht, bestreitet morgen sein nächstes Spiel in der Piccolo Kickers Hobbyliga Klagenfurt.

„Ich habe in St. Ruprecht viele Jugendliche in den Parks spielen sehen und wollte sie von der Stra- ße wegbringen“, sagt der 22-Jäh- rige. Viele der jungen Männer wussten nicht wohin in ihrer Freizeit. Auch Kawalirek wusste lange Zeit nicht, was er will. Nach einer Mechanikerlehre arbeitete er ein halbes Jahr als Bauarbeiter in Wien und war danach Mit- glieder für Greenpeace an. Jetzt besucht er die Abendschule und will Sozial- und Integrationspä- dagog studieren. Die Organi-

tion des Teams sei erfüllend und kräfteaufbauend zugleich. Die meiste Zeit ist der Schüler auf sich alleine gestellt. Zwar leitet Kawalirek das Training mit dem Fußballtrainer Christian Rainer, aber die restlichen Aufgaben bleiben an ihm hängen. „Meine Familie unterstützt mich so gut es geht. Meine Mutter bringt Teile der Mannschaft zu den Spielen und mein Vater hat unsere Dressedress gesponsert“, sagt Kawalirek. Die Pfarre in St. Ruprecht ermöglicht ein kostenfreies Training auf ihrem Sportplatz.

Auf Sponsorsuche

Die 700 Euro Startgeld für die Hobbyliga bezahlt der gebürtige Köstener aus eigener Tasche. Die Suche nach Sponsoren gestaltet sich schwierig. „Viele Firmen sind begeistert, bis man ihnen erzählt, dass der Großteil der Spieler aus Afghanistan und Pakistan stammt und auf eine Aufenthaltsgenehmigung warten.“ Auch die sportlichen Gegenreaktionen teils mit rassistischen Beschimpfungen.

Im Herbst möchte Kawalirek das Team offiziell als Verein ein- tragen lassen und erhofft sich so, einen Sponsor zu finden.

SAMSTAG, 24. AUGUST 2013 KLA

ganz spezielles Team



DAS TEAM

Spiel. Das nächste Meisterschaftsspiel gegen die Piccolo Kickers findet morgen um 19.45 Uhr in Gurtnitz statt.

Aufzug. Pueblo Unido ist auf der Suche nach neuen Spielern, Sponsoren und Leuten, die gerne in der Mannschaft mitarbeiten möchten. Bei Interesse: E-Mail an k.kawalirek@gmx.at.

Kevin Kawalirek ist im Team. „Mädchen für alles“, Organisator, Financier, Co-Trainer und ab und zu sogar Spieler

TRIEBNIK - PRIVAT

WAS, WANN, WO?

HEUTE, 24. 8. KLagenfurt.
WOMAN'S NIGHT. Luxuriöse Partynacht für trendige Unternehmerinnen. Seepark Hotel, Universitätsstraße 104, 20 Uhr. Tel. (0463) 20 44 99

JAHRESFEST. Familiengrillfest. ÖGS-AG Bildungszentrum, Bahnhofstraße 44.

BEDINGUNGSLOS DYNAMISCH.

Dank xDrive, dem intelligenten Allradsystem von BMW, kann nichts die einseitige Dynamik des BMW Ter aufhalten. Weder Matsch, Regen, Eis, noch besonders scharfe Kurven.

BMW xDRIVE. JETZT AUCH IM BMW 116i.

Darauf meldeten sich mehrere Leute die ihm helfen wollten und es entstand was schon lange sein Traum war: ein Verein Interkulturalität, Integration und Inklusion in Kärnten.



Inzwischen ist der Fußballclub nicht mehr sein einziges Projekt, im Herbst 2013 lud er erstmals zu einer Interkulturellen Stadtführung:

PERSPEKTIVEN
„Die etwas andere Klagenfurter Stadtführung“
BEZBEBEKTIVEN

Die Welt aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten fällt uns in unserer Gesellschaft nicht immer leicht. „Perspektiven“ gibt uns die Gelegenheit, **Klagenfurt durch die Augen anderer Menschen zu sehen.**

Die Stadtführung ist für Jedermann/frau offen. Sie zeigt verschiedene Bilder und Eindrücke von Klagenfurter Attraktionen/Plätzen aus der Sicht **eines hier lebenden Kärntners** sowie **eines in Klagenfurt lebenden Flüchtlings.**

Wann: 23. November um 16:00 Uhr
und 24. November um 13:00 Uhr
Treffpunkt: Lindwurm Südseite
Kosten: freiwillige Spende

Anschließend kurze Diskussionsrunde bei einem gemütlichen Tee/Glühwein in der Altstadt!

Anmeldungen
unter **0650 45 04 155**
oder **office@iik.at**

ZVR 695730084

Welche auch gutes Feedback erhalten hat und im Sommer 2014 fortgesetzt wird. Auch ist er ständig dabei andere Projekte zu forcieren und realisieren.

Warum Kevin?

Ganz einfach er arbeitet jeden hart und kompromisslos daran das es anderen Menschen etwas besser geht bzw. versucht er durch sein tun andere zum „Nachdenken“ zu animieren.

Selbst wenn sein eigenes Wohl darunter leidet, überlegt er keine Sekunde, sondern macht das was für viele unverständlich ist = ohne dafür Geld zu bekommen, stundenlange sein Leben dem zu widmen was er für ihn der richtige Weg zu sein scheint!

Sportliche Erfolge von Pueblo Unido:

6ter Platz (von 12 Teilnehmern) Herbstturnier der Picollo Kickers 2012 in Gurnitz

8ter Platz (von 10 Teilnehmern) Hobby-Liga 2012

4ter Platz (von 10 Teilnehmern) Hobby-Liga 2013



Liebe Grüße

Christa Kawalirek
Rosentalerstr. 39 EG
9020 Klagenfurt
0650 350 340 2

